

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 13

Illustration: "Für was bruche mir z'Züri eigentli es Gastgewerbe!?"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

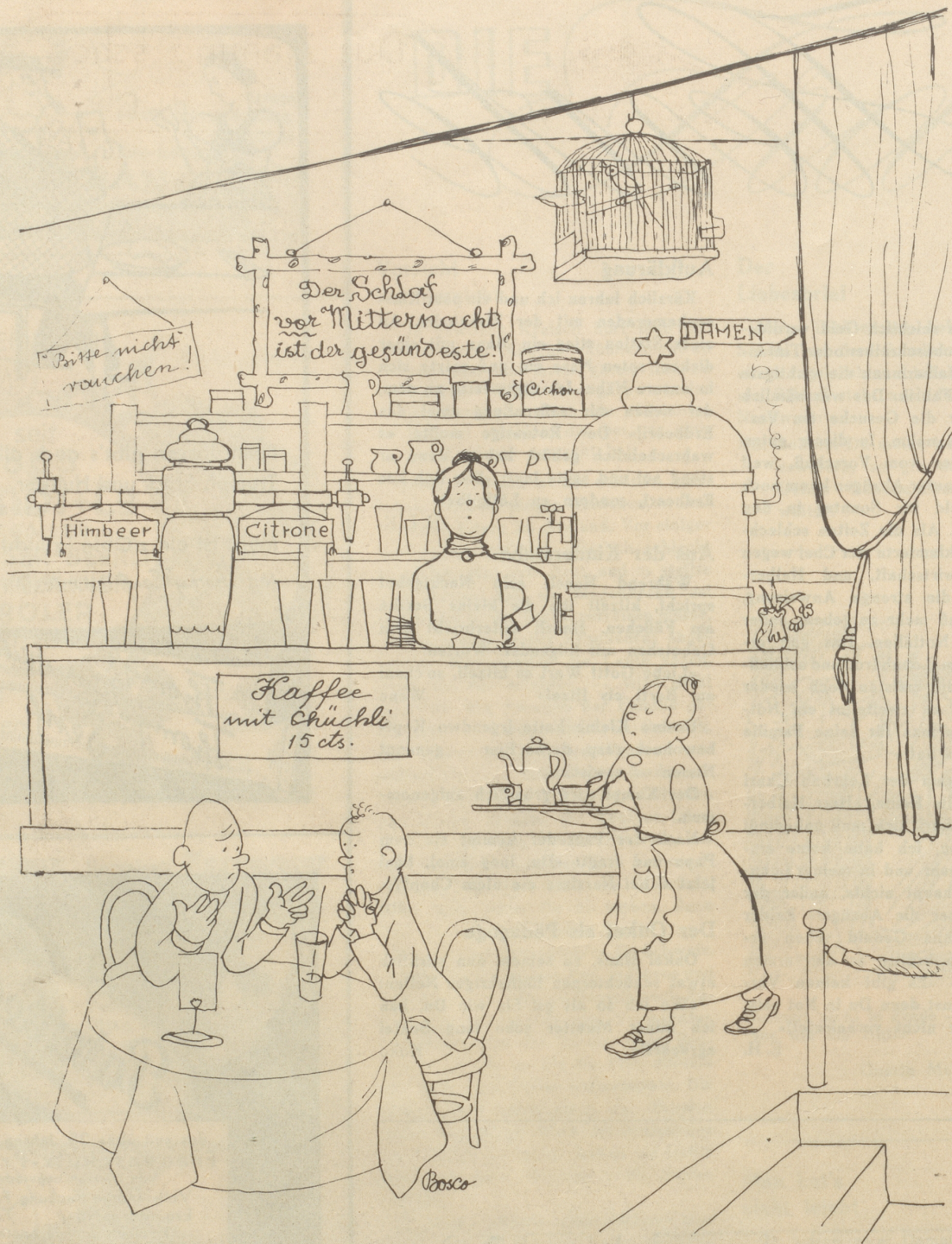
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Für was bruche mir z' Züri eigetli es Gastgewerbe!? Es hät doch gnueng alkoholfreii Wirtschafte und Warehusrestaurants! D'Wirt sölle-n-ihri Gebühre zahle, und im übrige zuemache!“

*Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die*

*Familie
Müller
Muoni*

**BRAUSTUBE
HURLIMANN**
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Wer verabschiedet sich von wem?

Gestern abend folgte ich, wie ich als einsamer Mann es jeden Abend tue, den Vorträgen des Radio Beromünster, Konzert aus St. Gallen. — Schon halb schläfrig, wurde ich dann aber plötzlich wach, denn was sagte

da der Ansager in gleichmäßigem Tonfalle?

«Wotans Abschied von Richard Wagner!»

Donnerwetter, dachte ich, wenigstens einer, der Wotan persönlich gekannt hat!

Eric